



Den ersten KiGo im neuen Jahr erlebten Kinder, Lehrkräfte und einige Eltern mit dem Bezirksevangelisten Auffenberg zum Thema „Barmherzigkeit üben“.

Nach dem Verlesen des Textwortes aus Lukas 10, 36 und 37 wurde das Lied „Jesus heißt uns leuchten“ (KLB 77) gesungen und dazu eine kleine brennende Laterne auf den Altar gestellt. Bezugnehmend auf die Liedzeile „Christen sollen leuchten in der dunklen Welt, jeder an dem Platz, an den ihn Gott gestellt“ führte der Bezirksevangelist aus, dass jeder der Anwesenden von Gott in eine bestimmte Familie, Gemeinde, Schule und Umfeld gestellt ist. Dort soll er/sie seinem Nächsten Hilfe und Mitgefühl entgegenbringen.

Der barmherzige Samariter

Danach wurde das Bibelwort in seinem Zusammenhang dargestellt, indem das „Gleichnis vom barmherzigen Samariter“ mit verteilten Rollen vorgelesen wurde. Visuell unterstützt wurde das Gleichnis durch Bilder des Geschehens und des beschwerlichen, gefährlichen Weges von Jerusalem nach Jericho.

Jeder kann für den Nächsten da sein

In seinen Ausführungen zeigte der Bezirksevangelist Beispiele auf, wie man für andere da sein kann, z.B. Mitgefühl zeigen, zuhören, Ausgegrenzte verteidigen, bei Streitigkeiten Friedensstifter sein. Natürlich ist es nicht möglich allen Menschen zu helfen, einer alleine kann die Welt nicht retten.

Priester Suhr unterstrich in seinem Predigtbeitrag die letzten Worte des Textwortes „gehe hin und tu desgleichen“. Dabei kommt es auf das Herz an, denn man „sieht nur mit dem Herzen gut“. Pharisäer und Schriftgelehrter hatten den Verletzten auch gesehen, aber der Samariter sah mit dem Herzen.

Der Merksatz dieses Kindergottesdienstes lautete: **Hilf dem Anderen!**

Nach dem Happy Birthday Lied für die Geburtstagskinder endete der Gottesdienst mit dem Lied „Möge die Straße uns zusammenführen“. Beim Verlassen des Kirchenschiffes erhielt jedes Kind ein „give away“ mit dem Bildquerschnitt des Weges von Jerusalem nach Jericho.

30. Januar 2018

Text: RS/kj

Fotos: Martin Rattay

